

Verantwortungsvolle Landpolitik in Benin



Ausgangssituation

Mit zehn Millionen Einwohnern und einer Bevölkerungsdichte von 94 Einwohnern pro km² gehört Benin zu den dicht besiedelten Ländern Afrikas. Weniger als ein Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche ist durch Landtitel abgesichert. Das System der Landnutzung basiert auf traditionellem Bodenrecht und kann dem zunehmenden Druck auf landwirtschaftliche Flächen kaum noch standhalten. Konflikte zwischen ansässigen Kleinbauern und Kleinbäuerinnen und mobilen oder sesshaften Viehhirten und -hirtinnen sind weit verbreitet.

Das Vorhaben leistet einen wesentlichen Beitrag zur

Bekämpfung von Hunger und Armut in Benin und unterstützt die Umsetzung des neuen nationalen Landgesetzes. Traditionelle Rechte sollen formalisiert und der institutionelle Rahmen gestärkt werden, damit eine faire und verantwortungsvolle Landpolitik greifen kann. Die Herausforderungen in Benin sind dabei die starke Benachteiligung von Frauen und marginalisierten Gruppen, praxisferne Rechtsvorschriften, weitgehend undokumentierte Landtransaktionen und Landrechte sowie damit einhergehende Korruption und schwache Staatlichkeit.

Aktivitäten in Benin

- Im ersten Handlungsfeld zielt das Vorhaben darauf ab, die institutionellen Rahmenbedingungen und die Verfahren zur Sicherung der Landnutzungs-, Landbesitz- und Landeigentumsrechte im Departement Borgou zu verbessern.
- Im zweiten Handlungsfeld wird angestrebt, die Zivilgesellschaft verstärkt an der Formulierung bzw. Umsetzung einer verantwortungsvollen Landpolitik zu beteiligen.
- Das dritte Handlungsfeld richtet sich vor allem an private Agrarinvestoren, um diese im Rahmen der G7 New Alliance-Initiative für die Umsetzung einer verantwortungsvollen Landpolitik zu sensibilisieren.

Unser Ziel

Der Zugang zu Land als zentrale Voraussetzung für Armuts- und Hungerbekämpfung im ländlichen Raum hat sich für bestimmte Bevölkerungsgruppen, insbesondere Frauen und marginalisierte Gruppen, im Departement Borgou verbessert.



Region

Das Vorhaben wird in vier Gemeinden des Departements Borgou umgesetzt.

Laufzeit

07/2016 bis 10/2019

Budget

4 Millionen Euro

Implementierungspartner

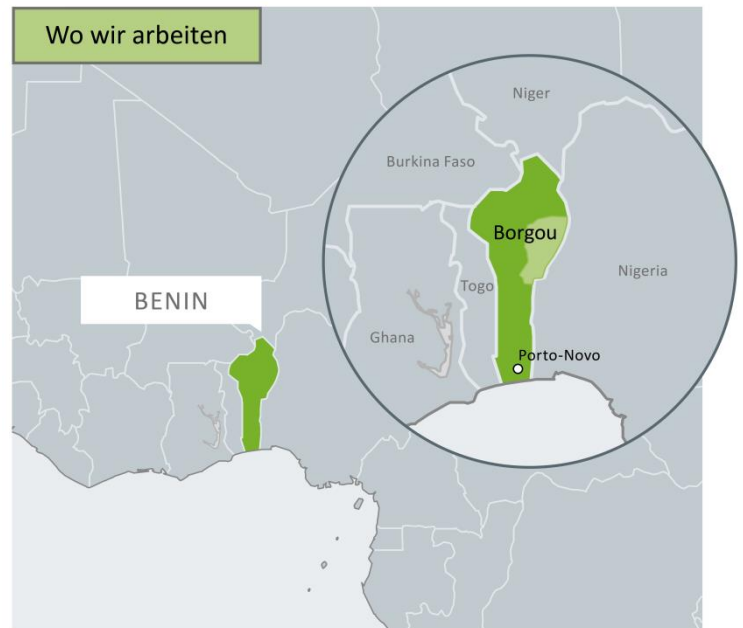
Das beninische Landwirtschaftsministerium (Ministère de l'Agriculture, de l'Élevage et de la Pêche) und die Nationale Agentur für Landadministration (ANDF - L'Agence Nationale du Domaine et du Foncier du Ministère de l'Economie et de Finance).

Politischer Träger

Ministère de l'Agriculture, de l'Élevage et de la Pêche, MAEP

Zielgruppe

Ländliche Bevölkerung (9000 Haushalte) in Borgou; hier spezifisch Frauen und marginalisierte Gruppen (Jugendliche, Pastoralisten und Migranten).



Aus der Praxis

Mit rund 70 Prozent der Bevölkerung erwirtschaftet in Benin die Mehrheit der Menschen ihre Lebensgrundlage im Bereich der Landwirtschaft. Die Bedeutung des Sektors kann auch daran ausgemacht werden, dass knapp ein Drittel des beninischen Bruttoinlandsproduktes der Landwirtschaft entstammen. Jedoch kämpft Benin derzeit mit geringem Wachstum und wirtschaftlichen Krisen. Die fehlende Rechtssicherheit im Landbereich verhindert die dringend nötigen Investitionen im ländlichen Raum.

Mit dem 2013 beschlossenen Landgesetz hat Benin den Vorsatz gefasst, die nationale Landadministration und das Landmanagement in Einklang mit internationalen Leitlinien zu bringen. Das Vorhaben unterstützt hier, indem es die institutionellen und personellen Kapazitäten stärkt. Zentrales Anliegen ist die vollständige Erfassung aller Dorfbewohner und ihrer Grundstücke im ländlichen Raum durch einen ländlichen Katasterplan (Plan Foncier Rural). Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur für Landadministration (ANDF), die eine tragende Rolle bei der Umsetzung des neuen Landgesetzes und dem Aufbau von Kataster und Grundbuch einnimmt. Landrechte werden registriert, kartiert und dadurch formalisiert. Das ermöglicht die Ausstellung von offiziellen Dokumenten. Die Besonderheit des Vorhabens in Benin: Die Zivilgesellschaft soll nachhaltig beteiligt, Frauen und marginalisierte Gruppen sollen gestärkt werden. Außerdem will das Vorhaben dazu beitragen, dass landwirtschaftliche Investitionen künftig im Einklang mit internationalen Leitlinien stehen.

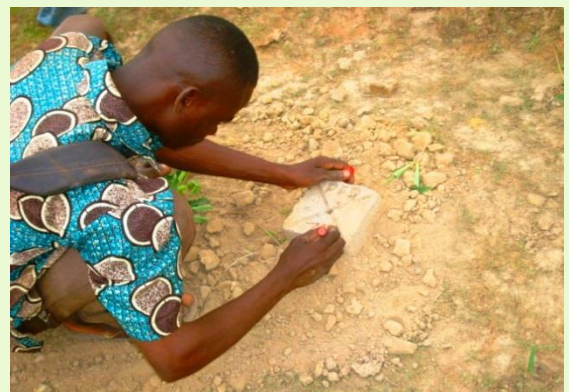


Abbildung: Vermessung in Benin

Projektstruktur und Partner

Der politische Träger des Vorhabens ist das beninische Landwirtschaftsministerium (MAEP).

Das Finanzministerium ist durch die ihm untergeordnete Landverwaltungsagentur ANDF ebenfalls ein wichtiger Partner.

Das Vorhaben arbeitet zudem eng mit nichtstaatlichen Akteuren zusammen sowie mit anderen Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, vor allem mit ProAgri (Förderung der Landwirtschaft), anderen Vorhaben wie ProSOL (Bodenschutz und Bodenrehabilitierung) und ProFinA (Agrarfinanzierung), sowie mit dem KfW-Vorhaben *Fonds d'Investissement*. Während der Umsetzung findet eine Begleitforschung statt, die die Wirkungen der Maßnahmen untersuchen wird.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
Abteilung Ländliche Entwicklung
und Agrarwirtschaft G500
Friedrich-Ebert-Allee 36+40

+49 (0) 228 44 60 - 3824
F +49 (0) 228 44 60 - 1766
www.giz.de

Kontakt:

AFC Agriculture and
Finance Consultants
info@afci.de
www.afci.de

Fotos:

AFC & GIZ Bodenschutz
Die GIZ ist für den Inhalt der
vorliegenden Publikation
verantwortlich.
Februar 2017